

# Verwaltungsbericht der Direktion der Gemeinden = Rapport sur la gestion de la Direction des affaires communales

Autor(en): **Jaberg, E. / Martignoni, W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1975)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417890>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

## **Verwaltungsbericht der Direktion der Gemeinden**

Direktor: Regierungsrat Dr. E. Jaberg  
Stellvertreter: Regierungsrat Dr. W. Martignoni

## **Rapport sur la gestion de la Direction des affaires communales**

Directeur: le conseiller d'Etat E. Jaberg  
Suppléant: le conseiller d'Etat W. Martignoni

---

### **1. Einleitung**

1.1 Wie im vorangegangenen Jahr befasste sich die Direktion im Berichtsjahr mit der Ausarbeitung der Vollziehungsvorschriften zum Gemeindegesetz vom 20. Mai 1973. Unter Vollziehungsvorschriften versteht die Rechtslehre Detailbestimmungen, die den Gedanken des Gesetzgebers genauer ausführen (Giacometti, Allgemeine Lehren des rechtsstaatlichen Verwaltungsrechtes, 1. Band 1960, S. 153). Gemeinbeschreiber und nebenamtliche Gemeindebehörden arbeiten unter zunehmendem Zeitdruck, bedingt durch das ständige Anwachsen der öffentlichen Aufgaben, und sind deshalb auf leicht greifbare, klare und, wie die Erfahrung lehrt, auch umfassende Erlasse angewiesen. Ansonst werden die kantonalen Aufsichtsbehörden mit Anfragen überschwemmt. Die amtliche Kreisschreibensammlung genügt den Anforderungen, die heute allgemein an eine rasche und sichere Information gestellt werden, nicht in gleicher Weise wie die Gesetzessammlung.

1.2 Zu den grundlegenden Arbeiten, für welche die Direktion neben der täglichen Auskunfterteilung Zeit finden muss, gehört die Weiterverfolgung des Regionalisierungsgedankens, die Prüfung der möglichen Neuverteilung der Aufgaben auf kantonale Amtsstellen, Regionen und Gemeinden.

1.3 Die Anpassung der Organisationsreglemente der 1581 gemeinderechtlichen Körperschaften ist noch in vollem Gange, obschon die den Gemeinden hiezu gesetzte Frist Ende 1975 abgelaufen ist. Die Gemeindedirektion erteilt in begründeten Fällen Fristverlängerungen, jedoch bis höchstens Ende 1976.

### **2. Gesetzgebung**

2.1 Am 12. November 1975 beschloss der Grosse Rat kleinere Änderungen des Gesetzes über die Niederlassung und den Aufenthalt der Schweizer Bürger und des gleichnamigen Dekrets. Die Änderungen betreffen die Delegation der Befugnis zur Festsetzung der Niederlassungsgebühren an den Regierungsrat. Die Referendumsfrist für die Gesetzesänderung läuft am 9. März 1976 ab.

2.2 Im weitem hat der Grosse Rat in der Herbstsession eine Änderung und Ergänzung des Dekretes über das Bussenöffnungsverfahren in den Gemeinden gutgeheissen.

2.3 Die Behandlung des Dekretes über den Minderheitenschutz und des Dekretes über den Zusammenschluss kleiner Gemeinden wurde auf die Frühjahrssession 1976 verschoben.

2.4 Ein Vorentwurf einer Vollziehungsverordnung zum Gemeindegesetz (Gemeindeverordnung) stand Ende 1975 für

### **1. Préambule**

1.1 Comme durant l'année précédente, la Direction s'est occupée également cette année de l'élaboration des dispositions nécessaires en vue de l'exécution de la loi du 20 mai 1973 sur les communes. Par dispositions d'exécution, la doctrine entend des précisions détaillées illustrant la pensée du législateur (Giacometti, Allgemeine Lehren des rechtsstaatlichen Verwaltungsrechtes, 1<sup>er</sup> tome 1960, p. 153). Les secrétaires communaux, mais avant tout les autorités communales, travaillent dans une situation caractérisée par un manque de temps permanent en raison d'une augmentation constante des tâches publiques. Ils ont donc besoin de dispositions d'exécution claires, facilement accessibles et, comme l'expérience le démontre, aussi complètes que possible, si les autorités de surveillance cantonales ne doivent pas être submergées de questions. Le recueil des circulaires officielles ne satisfait pas les exigences d'une information rapide et sûre de la même façon que le recueil officiel des lois.

1.2 A part les conseils donnés journallement, notre Direction doit poursuivre l'étude de la régionalisation, l'examen des possibilités d'une nouvelle répartition des tâches entre le canton (offices cantonaux), les régions et les communes.

1.3 L'adaptation des règlements organiques des 1581 corporations de droit communal est encore en cours bien que le délai imparti aux communes ait expiré à fin 1975. La Direction des affaires communales accorde une prolongation de délai dans les cas justifiés, mais pas plus tard que fin 1976.

### **2. Législation**

2.1 Le 12 novembre 1975, le Grand Conseil a approuvé des modifications mineures à la loi sur l'établissement et le séjour des citoyens suisses et au décret du même nom. Les modifications concernent la délégation au Conseil-exécutif de la compétence pour fixer les émoluments à prélever par les communes. Le délai référendaire pour cette modification légale échoit le 9 mars 1976.

2.2 Dans sa session d'automne, le Grand Conseil a également approuvé une modification et un complément au décret concernant le pouvoir répressif des communes.

2.3 L'examen du décret sur la protection des minorités et du décret sur la fusion de petites communes a été reporté à la session de février 1976.

2.4 A fin 1975, un avant-projet d'ordonnance d'exécution de la loi sur les communes (ordonnance sur les communes) était prêt à subir la procédure de consultation. Le résultat de

die Vernehmlassung bereit. Das Vernehmlassungsverfahren wird zeigen, ob Teile des Entwurfes abzutrennen und in die Form eines Kreisschreibens zu kleiden sind, was zu einer Aufsplitterung des Stoffes führen würde.

### 3. **Parlamentarische Eingänge**

Im Berichtsjahr wurden der Gemeindedirektion überwiesen:

- Schriftliche Anfrage Günter vom 12. Februar 1975 betreffend Gewinnverteilung bei den Amtsanzeigern. Die Anfrage ist schriftlich beantwortet worden (RRB Nr. 2981 vom 6. August 1975);
- Schriftliche Anfrage Hug vom 4. September 1975 betreffend Änderung von Artikel 102 Gemeindegesetz. Sie wurde schriftlich beantwortet (RRB Nr. 3644 vom 24. September 1975);
- Interpellation Günter vom 11. November 1975 betreffend Verweigerung der Niederlassungsbewilligung an volljährig gewordene Schweizer. Sie wurde schriftlich beantwortet (RRB Nr. 49 vom 7. Januar 1976).

Unerledigte parlamentarische Eingänge lagen am Ende des Berichtsjahres keine vor.

### 4. **Kreisschreiben**

Zu verzeichnen sind:

- Kreisschreiben der Direktionen der Gemeinden und der Finanzen vom 18. Juni 1975 betreffend Vereinbarung zwischen Bund und Kantonen über gemeinsame Richtlinien für die Budgetierung 1976;
- Kreisschreiben der Gemeindedirektion (Nr. 32 vom 30. Juni 1975) betreffend Sicherheitsdelegierte.

### 5. **Geschäftslast**

Die Zahl der neu eingegangenen Geschäfte beläuft sich auf 2647 gegenüber 2800 im Vorjahre. Von der Kontrolle nicht erfasst sind die Besprechungen und die telefonischen Auskünfte und Ratschläge an Gemeindebehörden, Regierungsstatthalterämter und Privatpersonen.

### 6. **Personelles**

6.1 Notar Jürg Widmer hat seine Stelle als Zweiter Direktionssekretär am 1. Februar 1975 angetreten. Auf seine Wahl wurde im Verwaltungsbericht 1974 hingewiesen.

6.2 Als finanzwissenschaftlicher Mitarbeiter in der Stellung eines Inspektors der Gemeindedirektion wurde auf den 1. Juli 1975 gewählt Dr. rer. pol. Jürg Haensli. Sein Aufgabenbereich umfasst zur Hauptsache die Prüfung und Begutachtung der Finanzrichtpläne im Rahmen der Ortsplanung sowie die Mitarbeit bei der Koordination der lang- und mittelfristigen Finanzplanung, bei Fragen der Datenverarbeitung, der Wirtschaftsförderung, der Wirtschaftsstatistik und des Finanzausgleichs. Vorübergehend hilft Dr. Haensli bei der Vorprüfung und Genehmigung von Organisationsreglementen.

cette procédure démontrera s'il y aura lieu d'édicter certains chapitres sous forme de circulaire, ce qui conduirait toutefois à une dispersion de la matière.

### 3. **Interventions parlementaires**

Les interventions parlementaires suivantes ont été transmises à la Direction des affaires communales durant l'année 1975:

- Question écrite Günter du 12 février 1975 concernant la répartition du bénéfice des feuilles officielles d'avis. Elle a fait l'objet d'une réponse écrite (ACE n° 2981 du 6 août 1975);
- Question écrite Hug du 4 septembre 1975 concernant une modification de l'article 102 de la loi sur les communes. Elle a également fait l'objet d'une réponse écrite (ACE n° 3644 du 24 septembre 1975);
- Interpellation Günter du 11 novembre 1975 concernant le refus du permis d'établissement à des citoyens suisses devenus majeurs. Elle a fait l'objet d'une réponse écrite (ACE n° 49 du 7 janvier 1976).

Aucune intervention parlementaire n'était en suspens à fin 1975.

### 4. **Circulaires**

Mentionnons:

- la circulaire de la Direction des affaires communales et de la Direction des finances du 20 juin 1975 concernant des directives communes pour l'élaboration des budgets 1976;
- la circulaire de la Direction des affaires communales (n° 32 du 30 juin 1975) concernant les préposés à la sécurité.

### 5. **Affaires traitées**

Le nombre des nouvelles affaires s'est élevé à 2647 contre 2800 l'année précédente. Le contrôle ne comprend pas les renseignements, entretiens et conseils donnés à des autorités communales, aux préfectures et personnes privées.

### 6. **Personnel**

6.1 M<sup>e</sup> Jürg Widmer, notaire, a débuté à son poste de 2<sup>e</sup> secrétaire le 1<sup>er</sup> février 1975. Son élection avait déjà été mentionnée dans le rapport de l'année 1974.

6.2 M. Jürg Haensli, docteur ès sciences économiques, a été nommé collaborateur scientifique en matière financière avec le rang d'inspecteur. Il assume ses fonctions depuis le 1<sup>er</sup> juillet 1975. Son secteur d'activité comprend avant tout l'examen de plans directeurs financiers établis dans le cadre de l'aménagement du territoire. Il collabore à la coordination à obtenir entre la planification à long terme et celle à moyen terme et au traitement électronique de l'information dans les administrations communales. Il traite les questions découlant de la promotion de l'économie publique, de la statistique économique et de la compensation financière. Pendant un certain temps, M. Haensli collabore également à l'examen de projets de règlements d'organisation et à leur sanction.

## 7. Die Rechtsprechung im Gemeindewesen

### 7.1 Regierungsstatthalter

Bei den Regierungsstatthalterämtern waren im Berichtsjahr 198 gemeinderechtliche Beschwerden und Klagen (1974: 180) eingegangen. Darunter befanden sich 34 (18) Wahlbeschwerden. Von diesen Streitigkeiten wurden 86 durch Abstand oder Vergleich und 70 durch Urteil erledigt. Ende Jahr waren noch 48 unerledigte Fälle zu verzeichnen.

### 7.2 Regierungsrat

Eine geringere Anzahl Entscheide traf der Gemeindedirektor in eigener Kompetenz. Der Regierungsrat hatte auf den Antrag der Gemeindedirektion im Berichtsjahr 21 Gemeindebeschwerden, wovon 2 Wahlbeschwerden, eine Prozessbeschwerde und 8 Aufsichtsbeschwerden zu beurteilen.

## 8. Die Oberaufsicht über die Gemeinden

### 8.1 Bestand der Gemeinden

Auf den 1. Januar 1976 waren im Verzeichnis der gemeinderechtlichen Körperschaften des Kantons Bern eingetragen:

Politische Gemeinden (Einwohnergemeinden 381; gemischte Gemeinden 110)	491
Unterabteilungen von Einwohner- und gemischten Gemeinden	62
Kirchgemeinden (inbegriffen fünf Gesamtkirchgemeinden)	335
Bürgergemeinden	213
Bürgerliche Körperschaften nach Artikel 117 GG	94
Rechtsamegemeinden nach Artikel 1 Absatz 2 GG	79
Gemeindeverbände nach Artikel 138 GG	307
Zusammen	1581

### 8.2 Organisation der Gemeinden

Der Gemeindedirektion wurden 770 (1974: 733) *Gemeindereglements* und Reglementsänderungen eingereicht. Hievon hat die Gemeindedirektion 434 Reglements genehmigt und 87 entsprechend der geltenden Zuständigkeitsordnung an andere Direktionen weitergeleitet. Die übrigen Reglements gingen mit dem Vorprüfungsbefund der Gemeindedirektion an die Absender zurück.

8.3 Im Berichtsjahr wurde eine Abänderung eines *Ausscheidungsvertrages* genehmigt. In weiteren Fällen hat die Gemeindedirektion Abänderungsvorschläge ausgearbeitet.

8.4 In *Amtsanzeigersachen* hat die Gemeindedirektion einem Verbandsreglement ihre Zustimmung erteilt sowie zahlreiche streitige Inseratenaufnahmen begutachtet und entschieden.

8.5 Ausnahmen von den gesetzlichen *Unvereinbarkeitsvorschriften* hatte die Gemeindedirektion 1975 keine zu gewähren. Dieses erfreuliche Ergebnis ist auf die Lockerung des Verwandtens Ausschlusses in Artikel 12 des neuen Gemeindegesetzes zurückzuführen.

8.6 Die Gemeindedirektion hat in mehreren Fällen der *Zweckänderung unselbständiger Stiftungen* zugestimmt (Art. 29 GG).

## 7. La jurisprudence en matière communale

### 7.1 Préfets

Les préfets ont signalé, pour l'année 1975, l'entrée de 198 (1974: 180) plaintes et recours en matière communale, dont 34 (18) concernaient des élections. Il en a été liquidés 86 par désistement ou transaction et 70 par jugement. A la fin de l'année, 48 cas n'avaient donc pas encore été liquidés.

### 7.2 Conseil-exécutif

Un nombre restreint de décisions ont été prises par le Directeur des affaires communales vu qu'elles étaient de sa compétence. Sur proposition de la Direction des affaires communales, le Conseil-exécutif a jugé 21 plaintes en matière communale en 1974, dont deux concernaient des élections, une un procès et huit des cas d'irrégularité.

## 8. Haute surveillance des communes

### 8.1 Etat des communes

Au 1<sup>er</sup> janvier 1976, les corporations de droit communal suivantes étaient inscrites dans nos registres:

Communes politiques (municipales: 381; mixtes: 110)	491
Sections de communes municipales et mixtes	62
Paroisses (y compris les cinq paroisses générales)	335
Communes bourgeoises	213
Corporations bourgeoises au sens de l'article 117 LCo	94
Communautés d'usagers au sens de l'article premier, alinéa 2, LCo	79
Syndicats intercommunaux au sens de l'article 138 LCo	307
Total	1581

### 8.2 Organisation des communes

La Direction des affaires communales a reçu 770 (1974: 733) *règlements communaux* et modifications de règlements. Elle en a approuvé 434 et en a transmis 87 à d'autres Directions conformément à l'ordre des compétences. Les règlements restants ont été renvoyés aux communes avec notre rapport d'examen préalable.

8.3 Dans un cas, la Direction a approuvé la modification d'un *acte de classification de biens communaux*. Dans d'autres cas, elle a proposé des modifications.

8.4 En matière de *feuilles officielles d'avis*, la Direction des affaires communales a approuvé la modification d'un règlement syndical. Des annonces litigieuses ont été examinées, approuvées ou refusées.

8.5 *Aucune dérogation aux dispositions relatives aux incompatibilités* n'a dû être accordée par la Direction des affaires communales en 1975. Ce résultat réjouissant est la conséquence de l'assouplissement des motifs d'exclusion pour cause de parenté contenu à l'article 12 de la nouvelle loi sur les communes.

8.6 Dans plusieurs cas, la Direction a approuvé, en application de l'article 29 de la loi sur les communes, *la modification du but de fondations de caractère dépendant*.

## 9. Die Finanzverwaltung der Gemeinden

### 9.1 Allgemeines

Das Inspektorat der Gemeindedirektion hat Richtlinien für die Revision der Gemeinderechnungen abgegeben und an Fachkursen erläutert, ein Schema Pflichtenheft für Gemeindegassiere und Rechnungsrevisoren aufgestellt und zahlreiche Finanzpläne, auch solche für Schulbauten, entworfen. Wie im Vorjahr war es bei der Einführung der neuen Rechnungsschemas und der Umstellung auf die doppelte Buchhaltung behilflich. Es wirkte ferner mit bei der Abklärung und Behebung von Unstimmigkeiten im Rechnungswesen und, gemeinsam mit der kantonalen Planungsgruppe, bei regionalen Entwicklungsplanungen. Das Inspektorat befürwortet die Bildung einer neutralen Beratungsstelle zur besseren Koordination der auf Automatisierung gerichteten Bestrebungen der Gemeinden.

9.2 Anerkennung verdient im Berichtsjahr die wertvolle Zusammenarbeit mit dem Verband der Gemeindegassiere und Finanzverwalter und dem Verband der Gemeindeschreiber des Kantons Bern. Dem Gemeindeschreiberverband hat der Regierungsrat mit Beschluss vom 4. Juni 1975 eine bessere Zusammenarbeit namentlich auf dem Gebiete der Gesetzgebung zugesichert.

9.3 Die *Auszüge aus den Gemeinderechnungen* (ohne Unterabteilungen) der Einwohner- und gemischten Gemeinden für das Jahr 1974 zeigen ein Gesamtvermögen einschliesslich Spezialfonds von 4170157252 Franken (Vorjahr 3871147181 Fr.) und Gesamtschulden von 3469758918 (3187187284) an. Somit betrug das Reinvermögen der politischen Gemeinden am 31. Dezember 1974 700398334 Franken (683959897 Fr.). 16 (Vorjahr 12) Gemeinden waren schuldenfrei.

## 10. Die einzelnen Finanzverwaltungsgeschäfte

10.1 Die von den Gemeinden neu aufgenommenen *Darlehen* belaufen sich in 552 behandelten Geschäften auf 499,5 Millionen Franken (498,4 Mio. Fr. im Vorjahr). Davon waren 108,5 Millionen Franken (56,6 Mio. Fr.) zur Tilgung oder Umwandlung bestehender Schuldverpflichtungen bestimmt. Die neuen Schulden betragen 391 Millionen Franken (442 Mio. Fr.).

10.2 In 30 Fällen wurden *Bürgschaften und Darlehen an Dritte* von zusammen 20,5 Millionen Franken (75 Mio. Fr.) genehmigt, davon 9,6 Millionen Franken bei der Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden.

10.3 Für die *Genehmigung von Geldentnahmen aus dem Forst-Übernutzungsfonds* ist nunmehr die Forstdirektion zuständig.

10.4 Die Direktion erteilte 38 Gemeinden die Bewilligung zur *Rechnungsablage* nach Ablauf der gesetzlichen Frist. Leider werden Verspätungen nicht immer vorschriftsgemäss gemeldet.

10.5 In 15 Fällen wurde die Frist zur Vorlage des *Vorschlages* über den 31. Dezember hinaus erstreckt. Auf Grund von Versammlungspublikationen ist festgestellt worden, dass 55 Gemeinden ohne Bewilligung der Gemeindedirektion ihren Vorschlag erst nach Neujahr den

## 9. Administration financière des communes

### 9.1 Généralités

L'inspection de la Direction des affaires communales a édité des directives concernant la vérification des comptes communaux, un cahier des charges type pour receveurs et vérificateurs des comptes. Elle a établi de nombreux plans financiers dont plusieurs pour la construction d'immeubles scolaires. Comme en 1974, elle a aidé à l'introduction des nouvelles formules officielles (plans comptables) ainsi qu'au passage à la comptabilité en partie double. L'inspection a contribué à éclaircir et à éliminer des données qui ne concordent pas avec les prescriptions relatives à la comptabilité et, en collaboration avec l'Office du plan d'aménagement, a participé à l'élaboration de plans régionaux de développement. Dans le domaine de l'automatisation des administrations communales, l'inspection recommande la création d'un office neutre chargé d'une meilleure coordination.

9.2 Notre reconnaissance particulière va à l'Association des caissiers communaux et celle des secrétaires communaux du canton de Berne. Par arrêté du 4 juin 1975, le Conseil-exécutif a assuré l'Association des secrétaires communaux d'une meilleure collaboration particulièrement dans le domaine législatif.

9.3 Les *extraits des comptes pour 1974 des communes* municipales et mixtes (sans les sections) accusent un état de fortune total, y compris les fonds spéciaux, de 4170157252 francs (en 1973: 3871147181 fr.). Les dettes totales y sont mentionnées par 3469758918 francs (3187187284 fr.). Ainsi, la fortune nette de l'ensemble des communes politiques était de 700398334 francs au 31 décembre 1974 (683959897 fr.). 16 communes (12 en 1974) étaient franches de dettes.

## 10. Les diverses affaires de l'administration financière

10.1 Les *emprunts et crédits bancaires nouvellement approuvés* dans 552 affaires traitées s'élèvent à 499,5 millions de francs (498,4 pour l'exercice précédent). De ce montant, 108,5 (56,6) millions ont été utilisés pour l'amortissement ou la conversion de dettes existantes. Les nouvelles dettes représentent donc une somme de 391 (442) millions.

10.2 La Direction a approuvé 30 (31) cas de *cautionnements et de prêts à des tiers* pour un montant total de 20,5 (75,4) millions, dont un montant de 9,6 millions à l'égard de la Centrale suisse d'émission des communes.

10.3 La Direction des forêts est dorénavant compétente pour autoriser les *prélèvements effectués au fonds d'anticipation forestier*.

10.4 Le *délai de remise des comptes* a été prolongé pour 38 communes. Malheureusement, les retards en ce domaine ne sont pas toujours communiqués selon les prescriptions.

10.5 Le délai de présentation du *budget* a été prolongé au-delà du 31 décembre dans 15 cas. Sur la base des publications d'assemblées, nous avons constaté que 55 communes avaient soumis leur budget à l'assemblée après Nouvel an sans autorisation de la Direction des affaires communales. Ces communes ont été rendues attentives aux dispositions de l'article 13 du décret du

Stimmberechtigten vorlegten. Sie wurden alle schriftlich an Artikel 13 des Dekretes vom 6. September 1972 über die Finanzverwaltung der Gemeinden erinnert.

#### 11. **Stiftungsaufsicht**

Die Rechnungen der beiden der Gemeindedirektion unterstehenden Stiftungen konnten anstandslos genehmigt werden.

#### 12. **Inspektionsberichte**

Es sind 208 Prüfungsberichte eingegangen, gleich viel wie im Vorjahr.

#### 13. **Unregelmässigkeiten**

13.1 Zwei Fälle von Unregelmässigkeiten konnten im Berichtsjahr erledigt werden. Hinzu kommen die durch Beschwerdeentscheid erledigten Fälle (7.2).

13.2 In drei weiteren Fällen sind Gerichtsverfahren hängig.

13.3 In einem Fall besteht die Gefahr von Verlusten infolge unsorgfältiger Geschäftsführung.

Bern, 10. März 1976

Der Gemeindedirektor: *Jaberg*

Vom Regierungsrat genehmigt am 21. April 1976

6 septembre 1972 concernant l'administration financière des communes.

#### 11. **Surveillance des fondations**

La Direction a approuvé, sans avoir à faire d'observations, les comptes des deux fondations placées sous sa surveillance.

#### 12. **Rapports d'inspection**

Les rapports reçus sont au nombre de 208, soit le même nombre que l'année précédente.

#### 13. **Irrégularités**

13.1 Deux cas d'irrégularités ont été clos en 1975. A ces deux cas s'ajoutent les cas liquidés en procédure de plainte (7.2).

13.2 Dans trois autres cas, des procédures judiciaires sont pendantes.

13.3 Dans un cas, il existe un risque de perte suite à une administration négligente.

Berne, 10 mars 1976

Le Directeur des affaires communales: *Jaberg*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 21 avril 1976